



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat

ESF-Bundesprogramm

„Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier – BIWAQ“



BIWAQ für die Soziale Stadt

„Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier – BIWAQ“ ist ein ESF-Bundesprogramm des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat (BMI). BIWAQ verbessert mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) und des BMI die Chancen von Bewohnerinnen und Bewohnern in benachteiligten Stadtteilen, den Quartieren des Städtebauförderungsprogramms Soziale Stadt. Unterstützt werden Projekte, die

- die nachhaltige Integration von (langzeit-)arbeitslosen Frauen und Männern ab 27 Jahren in Beschäftigung fördern,
- zu einer Stärkung der lokalen Ökonomie beitragen,
- über die Verknüpfung mit weiteren Handlungsfeldern der integrierten Stadtentwicklung die Nachbarschaften im Quartier stärken und den sozialen Zusammenhalt in den Städten und Gemeinden verbessern.

In der aktuellen Förderrunde legt BIWAQ seinen Fokus auch auf die digitale Inklusion.

Ein bewährtes Programm

Seit 2008 legt BIWAQ als Partnerprogramm des Städtebauförderungsprogramms Soziale Stadt den Schwerpunkt auf benachteiligte Stadt- und Ortsteile. BIWAQ verknüpft quartiersbezogenen Bildungs-, Wirtschafts- und Arbeitsmarktprojekte mit städtebaulichen Maßnahmen. Mit diesem sozialraumorientierten Förderansatz erreicht die Unterstützung die Menschen dort, wo sie sie benötigen. Die Projekte entwickeln wirksame Instrumente für die Bedarfe in den Soziale-Stadt-Gebieten und kooperieren eng mit den Partnern vor Ort – zum Beispiel dem Quartiersmanagement, lokalen Vereinen und Akteuren der Wirtschaftsförderung.

Soziale Stadt

Mit der Sozialen Stadt unterstützt das BMI gemeinsam mit den Ländern die Kommunen seit Programmbeginn in rund 900 benachteiligten Stadt- und Ortsteilen. Vor allem geht es um städtebauliche Investitionen in das Wohnumfeld, die Infrastruktur und die Qualität des Wohnens. Um die Lebenssituation der Menschen in den Quartieren umfassend zu verbessern, bedarf es weiterer Angebote: BIWAQ setzt hier an und ermöglicht maßgeschneiderte ergänzende Projekte vor Ort.

Was wird gefördert?

Die BIWAQ-Projekte setzen vielfältige Instrumente ein, um Menschen in Arbeit zu vermitteln, Klein- und Kleinstunternehmen zu unterstützen und zur Aufwertung der Quartiere beizutragen. Dazu gehören in den verschiedenen Handlungsfeldern zum Beispiel:

Nachhaltige Integration in Beschäftigung

- passgenaue Qualifizierungen
- (Weiter-)Entwicklung berufsbezogener digitaler Kompetenzen
- aufsuchende und wohnortnahe Beratung
- Praxiseinsätze, Mobilitätsförderung
- Übergangsbegleitung

Stärkung der lokalen Ökonomie

- Beratung lokaler Unternehmen im Quartier, auch zur Entwicklung digitaler Kompetenzen
- Gründung und Stabilisierung von Unternehmensnetzwerken
- Aktivierung von Unternehmen als Wirtschaftspartner der Quartiersentwicklung
- Leerstandsmanagement

MehrWert für die Quartiere

- gemeinwohlorientierte Quartiersprojekte
- Maßnahmen zur Wohnumfeldverbesserung und Anlage von Nachbarschaftsgärten
- Stadtteilkultur, Sport und Freizeit
- Aufbau digitaler Nachbarschaftsportale und intergenerativer Hilfen zum Umgang mit digitalen Medien
- Imageverbesserung und Öffentlichkeitsarbeit

Partnerprogramm zur Förderung junger Menschen

Neben BIWAQ gibt es mit dem ESF-Modellprogramm „JUGEND STÄRKEN im Quartier“ eine ressortübergreifende Zusammenarbeit des BMI mit dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Das Programm unterstützt junge Menschen bis 26 Jahre in Stadt- und Ortsteilen mit besonderem Entwicklungsbedarf beim Übergang von der Schule in den Beruf. Zugleich leisten die umgesetzten Projekte einen Beitrag zur Quartiersentwicklung.

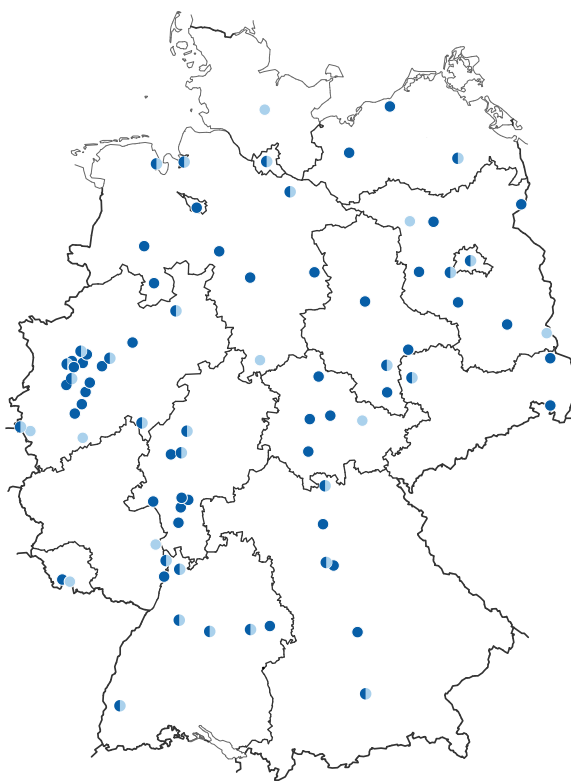


Zahlen und Fakten

Aus dem Europäischen Sozialfonds stehen für BIWAQ in der ESF-Förderperiode 2014–2020 bis zu 95 Millionen Euro bereit. Dazu kommen bis zu rund 65 Millionen Euro Bundesmittel. Es werden zwei Förderrunden umgesetzt, eine erste 2015–2018 und eine zweite 2019–2022. Es sollen insgesamt rund 34.000 Teilnehmende erreicht werden.

Kontakt und Ansprechperson

In der ESF-Förderperiode 2014–2020 werden über 110 Projekte bundesweit gefördert. Informationen zu den Projekten und den jeweiligen Ansprechpartnern sind auf der Internetseite www.biwaq.de zu finden.



- Förderrunde 2015 bis 2018
- Förderrunde 2019 bis 2022

Impressum

Herausgeber

Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat
Alt-Moabit 140
10557 Berlin
E-Mail: poststelle@bmi.bund.de
Internet: www.bmi.bund.de

Redaktion

BMI, Referat SW I 4 – Soziale Stadt, Städtebauförderung, ESF
BBSR, Referat I 4 – Städtebauförderung, Soziale Stadtentwicklung

Gestaltung

Vagedes & Schmid, Hamburg

Druck

Tack-Design

Bildnachweise

Titelbild: © bras e.V.
Bild Innenseite: © Aktiv im Quartier
Karte: © BBSR Bonn 2018; Datenbasis: BIWAQ-Datenbank des BBSR,
Stand: Juni 2018; Geometrische Grundlage: BKG, Gemeinden, 31.12.2016

Stand

November 2018

2. Auflage

3.000 Exemplare

Bestellung dieser Publikation

Publikationsversand der Bundesregierung
Tel.: 0 30 / 18 272 272 1 · Fax: 0 30 / 18 10 272 272 1
E-Mail: publikationen@bundesregierung.de
Artikelnummer: BMI18021

Diese Broschüre ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Bundesregierung. Sie wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern und Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwandt werden.

Das Programm „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier – BIWAQ“ wird durch das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat und den Europäischen Sozialfonds gefördert.